

Ausschreibung SX Series 2024

Promoted by Benzim, Backyard Design, ADAC Hessen-Thüringen e.V.

Stand: 9.4.2024

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeines
2. Klassen
3. Teilnehmer
4. Strecke
5. Technische Bestimmungen
6. Sportwarte
7. Proteste
8. Flaggensignale
9. Wettbewerb

1. Allgemeines

1.1

Der ADAC Hessen-Thüringen e.V. schreibt einen nationalen Clubsport Wettbewerb Supercross aus. Zusätzlich gelten die Bestimmungen des DMSB / der dmsj.

1.2

Bei diesen Rennen darf die Fahrfläche ausschließlich aus natürlichen Materialien (Sand, Erde etc.) bestehen.

2. Klasseneinteilung

- SX1 - mit Solo- Motorrädern
über 100 – 125 ccm 2T und über 175 – 250 ccm 4T,
über 175 – 250 ccm 2T und über 290 ccm – 450 ccm 4T,
über 290 – 500 ccm-2T/ und über 475 – 650 ccm-4T
ab 16 Jahren
- SX2 - mit Solo- Motorrädern
über 85 ccm bis 125ccm mit 2-Takt Motoren
13 bis 18 Jahre
über 100 – 125 ccm 2T und über 175 – 250 ccm 4T
ab 14 Jahren
- SX3 - mit Solo- Motorrädern
über 65 ccm bis 85ccm mit 2-Takt Motoren (Groß- od. Kleinrad)
10-15 Jahre
- SX4 - mit Solo- Motorrädern
über 50 ccm bis 65ccm mit 2-Takt Motoren
8-12 Jahre
- SX-Beginner - mit Solo- Motorrädern
ab 100 ccm
Einsteiger ab 14 Jahren

Es gilt die Jahrgangsregelung.

In den Klassen SX3, SX4, SX-Beginner muss die Strecke dem Leistungsvermögen der Starter dieser Klasse angepasst sein. Außerdem kann ein Sprungverbot für einzelne Passagen vom Schiedsrichter erlassen werden.

3. Teilnehmer

Zugelassen werden Fahrer werden mit

B-Lizenz (SX1, SX2, SX125, SX3)

J- Lizenz Klassen (SX125, SX3, SX4)

C-Lizenz (SX1, SX2, SX125, SX3, SX4, SX-Beginner)

RaceCard (SX1, SX2, SX125, SX3, SX4, SX-Beginner)

Inhaber einer Inter/A-Lizenz des DMSB sind nicht teilnahmeberechtigt.

3.1. Teilnahmevoraussetzungen

SX1 und SX 2

Nicht startberechtigt sind Fahrer, die:

- In den letzten 10 Jahren, mehr als 20 Punkte (Meisterschaft) in den ADAC MX Masters oder im ADAC MX Youngster Cup eingefahren haben.
- Sich bereits für das Abendprogramm eines internationalen SX-Events qualifiziert haben

SX-Beginner

Startberechtigt sind Fahrer,

- ohne vorherige SX-Erfahrung
- mit Basis-Rennerfahrung (Keine Fahranfänger)
- die nicht in der höchsten Leistungsklasse ihrer Regio-Serie starten.

Die endgültige Klassen-Zulassung obliegt dem Promoter. Sollte ein Fahrer offensichtlich nicht in das Klassenschema passen, wird ihm schon für das nächste Event ein Aufstieg nahegelegt.

Fahrer, die drei Events in der SX-Beginner Klasse absolviert haben, steigen automatisch in die Klassen SX 1 bzw. SX 2 auf.

4. Strecke

Die Streckenführung ist eindeutig durch Flaps, Strohballen oder ähnlichem zu markieren

4.1. Streckenführung / Sicherheitseinrichtungen

Mindeststreckenlänge: ca. 300 - 600 m.

Befahrbare Mindestbreite ca. 4 m. Die Strecke darf keine sich plötzlich verengenden Abschnitte enthalten.

Durchfahrtshöhe ca. 3 m.

Startbereich

Vorgeschrieben ist ein Startgitter in einer Breite von mind. 10 m und max. 30 m.

Eine hintere Barriere ist vorgeschrieben. Die Aufstellung der Fahrer in mehr als zwei Startreihen ist nicht gestattet.

Die Länge der Startgeraden sollte ca. 15 bis 40 m betragen.

Ziellinie

Die Ziellinie wird mit Hilfe einer Flagge, einer Linie auf dem Boden oder einem Pfosten auf der der Zeitnahme/Rundenzählung gegenüberliegenden Seite kenntlich gemacht.

4.2 Beleuchtung

Bei Nachtveranstaltungen ohne ausreichendes Tageslicht hat der Veranstalter dafür Sorge zu tragen, dass die gesamte Strecke mit mind. 100 Lux ausgeleuchtet ist. Für ausreichende Beleuchtung des Fahrerlagers sowie aller Organisationsräume und der organisatorischen Einrichtungen hat dieser ebenfalls Sorge zu tragen.

4.3 Sicherheitseinrichtungen für Zuschauer

Zwischen den Zuschauern und der Strecke muss sich eine Sicherheitszone von mindestens 3 m befinden. Diese Zone muss auf der Seite der Zuschauer durch einen ausreichend hohen, massiven und geschlossenen Zaun begrenzt sein. Wenn die erste Zuschauerreihe über dem Streckenniveau liegt und dadurch ein wirksamer Schutz für die Zuschauer besteht, kann auf die Sicherheitszone verzichtet werden. Die Sicherheit und die Abgrenzung der Zuschauer zur Strecke (baulich und überwachend) obliegt dem Veranstalter. Für ausreichenden Brandschutz im Fahrerlager und an der Strecke ist Sorge zu tragen.

4.4 Streckenabnahme

Soweit es sich um die Benutzung einer nicht-permanenten Strecke handelt, beschränkt sich die Abnahme auf eine Besichtigung, die vom DMSB eingesetzten Schiedsrichter der Veranstaltung in Begleitung des *Rennleiters* und, wenn möglich, eines erfahrenen Fahrers, mindestens 4 Stunden vor Trainingsbeginn durchgeführt wird. Ggf. erforderliche Änderungen an der Strecke/Streckenführung müssen vor Trainingsbeginn abgeschlossen sein.

5. Technische Bestimmungen / Technische Abnahme

Jeder Fahrer kann der Technischen Abnahme im Rahmen einer Veranstaltung pro Wettbewerb **ein** Motorrad der entsprechenden Klasse vorführen. Ein Motorradtausch während eines Laufes, auch zwischen den Fahrern, ist nicht zulässig.

6. Sportwarte

Alle Veranstaltungen werden nach dem Schiedsrichtersystem organisiert und durchgeführt.

Für diese Veranstaltungen werden folgenden Personen eingesetzt:

- mind. 1 Sportkommissar (mind. Lizenzstufe B)
- Rennleiter
- Leiter der Streckensicherung
- Obmann Technik

6.1 Schiedsgericht

Der Veranstalter setzt ein 3-köpfiges Schiedsgericht ein. Das Schiedsgericht setzt sich aus mind. einem lizenzierten Sportkommissar (mind. Lizenzstufe SpoKo B) sowie zwei weiteren, vom Veranstalter, festgelegten Personen zusammen. Der Renndirektor/Renn-/Veranstaltungsleiter kann nicht Mitglied des Schiedsgerichtes sein.

7. Zeitnahme

Persönliche AMB/Mylaps MX Transponder sind vorgeschrieben. Die 7-stellige Seriennummer ist im Vorfeld bei der Nennung anzugeben. Der Fahrer ist für die ordnungsgemäße Anbringung und Wartung seines Transponders selbst verantwortlich. Das Befahren der Strecke ohne Transponder ist untersagt.

Sollten Fahrer keine eigenen Transponder besitzen, besteht die Möglichkeit diese vor Ort zu mieten. Die Gebühr beträgt 10,- €. Bei Verlust oder Beschädigung eines Leih-Transponders ist dieser der Zeitnahme mit 230,- € (zzgl. MwSt.) zu ersetzen.

8. Einsprüche

Teilnehmer haben bis spätestens 30 Minuten nach Bekanntgabe der Strafe das Recht zum Einspruch, sollten sie sich durch eine Entscheidung, Handlung oder Unterlassung seitens eines anderen Teilnehmers/Fahrzeuge, des Veranstalters oder eines Sportwartes (Rennleiter, Renndirektor, Technischer Kommissar, etc.) benachteiligt sehen. Einsprüche müssen entweder dem Rennleiter, dem Renndirektor oder dem Rennsekretär übergeben werden. Die Einspruchsgebühr beträgt 140,00 € und ist zusammen mit dem Einspruch an den Rennleiter, den Renndirektor oder den Rennsekretär zu übergeben.

Ein Einspruch, der sich auf einen Irrtum bezieht oder ein Vorkommnis betrifft, welches das Ergebnis eines Laufes beeinflussen kann, an dem der betreffende Fahrer beteiligt war oder teilnehmen soll, muss, bevor er oder evtl. andere beteiligte Fahrer die Wartezone für seinen / ihren nächsten Lauf verlassen, eingelegt werden. Sollte sich der Einspruch auf ein Ereignis im letzten Lauf eines Wettbewerbs beziehen, so muss er innerhalb von 10 Minuten nach Beendigung dieses Laufes eingelegt werden. Wird ein Einspruch zunächst mündlich beim Rennleiter, dem Renndirektor oder dem Rennsekretär eingereicht, so muss er spätestens innerhalb von 15 Minuten schriftlich, inklusive der Einspruchsgebühr bestätigt werden.

9. Flaggensignale

Allen Signalen ist unbedingt Folge zu leisten. Die nachfolgenden Flaggenzeichen gelten sowohl während des Trainings als auch beim Rennen und haben folgende Bedeutung:

Nationalflagge (bzw. Startanlage):	Start
Gelbe Flagge, geschwenkt	unmittelbare Gefahr, auf Halt vorbereiten, Überholverbot Fahrer dürfen nicht springen und müssen Sprünge im Rollen passieren. Überholverbot bis hinter die Gefahrenstelle. Eine signifikante Verringerung der Geschwindigkeit muss sichtbar sein, aus diesem Grund sollten Sprünge nicht versucht werden
Gelbe Flagge, stillgehalten:	Gefahr, Achtung erhöhte Aufmerksamkeit
Weißer Flagge mit diagonalem rotem Kreuz, gehalten:	Medizinisches Personal auf der Strecke, Weiterfahrt mit äußerster Vorsicht. Teilnehmer dürfen nicht springen und müssen Sprunghügel im Rollen passieren. Überholverbot besteht bis hinter die Unfallstelle.
Rote Flagge, geschwenkt:	Training/Rennen ist abgebrochen, nicht überholen, langsam und mit größter Vorsicht und Aufmerksamkeit gemäß den Anweisungen des Rennleiters an den angezeigten Platz zurückkehren
Blaue Flagge, geschwenkt:	Achtung, Überrundung! Überholen eines schnelleren Teilnehmers ermöglichen.
Schwarze Flagge + Startnummer:	Stopp für diesen Teilnehmer bei Start + Ziel
Grüne Flagge:	Strecke frei (Flaggenzeichen nur an der Startanlage)
Weißer Flagge, stillgehalten:	Letzte Runde
Schwarz-weiß karierte Flagge:	Zieleinlauf – Ende des Wertungslaufes

10. Fahrerbesprechung

Vor jedem Wettbewerb wird eine nach Ort und Zeit (Zeitplan) rechtzeitig bekannte Fahrerbesprechung durchgeführt. Die Fahrer sind verpflichtet, an diesen Besprechungen teilzunehmen. Bei Nichterscheinen oder Verspätung ist eine Zahlung in Höhe von 30,00 € an den Veranstalter zu entrichten. Die Teilnahme wird überprüft (Stichproben)

11. Wettbewerb

11.1 Training

Vorgeschrieben sind ein freies Training und ein Zeittraining.

Freies Training: 8 Minuten alle Klassen

Zeittraining: 8 Minuten alle Klassen

Um zum Rennen zugelassen zu werden, muss jeder Fahrer mindestens 3 Runden in einem der Trainings gefahren haben. Wenn die Strecke im Laufe des Wettbewerbs verändert wurde, muss allen Fahrern die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Besichtigungsrunde eingeräumt werden.

Die Trainingsläufe erfolgen gruppenweise in zwei Gruppen. Für den ersten Veranstaltungstag der Serie erfolgt die Gruppeneinteilung für das freie Training entsprechend den Startnummern in aufsteigender Reihenfolge wechselweise. 1 in A, 2 in B, 3 in A, 4 in B, usw. Nach beide Gruppen das freie Training absolviert haben, wird ein Gesamtranking aller Teilnehmer erstellt, woraus die Gruppeneinteilung für die Zeittrainings erfolgt. Beginnend wechselweise mit dem Zeitschnellsten in Gruppe A, den Zweitschnellsten in Gruppe B, usw. Fahrer sind u.U. auch dann startberechtigt, wenn kein Zeittraining absolviert wurde, werden aber dann in der Startaufstellung hintenangestellt, soweit es das Streckenabnahmeprotokoll zulässt.

11.3 Startraining

Das Zeittraining beginnt mit einem Probestart inkl. Gatterfall

11.4 Startvorgang

Wenn sich alle Fahrer mit ihren Motorrädern an der Startlinie mit laufendem Motor aufgestellt haben, wird vom Starter für 10 Sekunden das >10-Sekunden<-Zeichen gezeigt. Nach Ablauf dieser Zeitspanne zeigt er das >5-Sekunden<- Zeichen und das Startgitter wird nach Ablauf von 5 – 10 Sekunden ausgelöst. Die Startauslösung darf für die Fahrer nicht wahrnehmbar sein.

11.5 Startaufstellung

Die Startaufstellung für die Vorläufe erfolgt nach den Ergebnissen aus dem Zeittraining.

11.6 Durchführungsschema

Die Wettbewerbe werden gemäß dem Durchführungsschema in zwei Vorläufen, einem LCQ und einem Finale durchgeführt. Grafik siehe Anhang 1

11.7 Laufdistanzen

SX1, SX2

Freies Training	8 Minuten
Zeittraining	8 Minuten inkl. Starttraining
Vorlauf	6 Minuten + 1 Runde
LCQ	4 Minuten + 1 Runde
Finale	8 Minuten + 1 Runde

SX3, SX4, SX-Beginner

Freies Training	8 Minuten
Zeittraining	8 Minuten inkl. Starttraining
Vorlauf	5 Minuten + 1 Runde
LCQ	4 Minuten + 1 Runde
Finale	6 Minuten + 1 Runde

12. Wertung

Für die Finalläufe erhalten die gewerteten Fahrer Punkte nach folgendem Modus:

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Punkte	25	22	20	18	16	15	14	13	12	11	10	9

13. Ehrung

Bei jeder Veranstaltung wird eine Tageswertung in allen Klassen aus dem jeweiligen Finallauf erstellt. Die ersten drei platzierten Fahrer erhalten Pokale.

31.1. Twostroke Award

In der Klasse SX 2 wird an den schnellsten 125er 2-Takt ein Sonderpreis vergeben

13. Jahresendwertung

Eine Meisterschaftseinschreibung entfällt, jeder Teilnehmer wird unabhängig der Anzahl seiner Starts zur Meisterschaft der SX Series 2024 gewertet.

Die Wertung wird nach Addition aller erreichten Punkte eines Fahrers erstellt. Sieger seiner Klasse ist der Fahrer mit der höchsten Endpunktzahl.

Die ersten drei platzierten Fahrer erhalten Pokale.

Anhang 1

Durchführungsschema

